

Freunde des Kurzwellenradios treffen sich in Ottenau und tauschen Erfahrungswerte aus / Liveschaltung zu Radio Taiwan International nach Taipeh

Ungefilterte Informationen in die ganze Welt verbreitet

Gaggenau (ma) – Einmal im Jahr versammeln sie sich, die Freunde des Kurzwellenradios aus den verschiedensten Teilen Deutschlands. Auch Vertreter der Hörerklubs aus dem Ausland wie Radio Ukraine International oder Radio Slowakei International waren am Samstagmittag zu dem Treffen gekommen, in dem es in erster Linie darum ging, sich kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen und gegenseitige Erfahrungswerte auszutauschen.

Zum 28. Mal fand die Sitzung nun in Ottenau statt. Bernd Seiser, Vorsitzender von Radio Taiwan International Hörerklub Ottenau, begrüßte seine Gäste. Auch Stadtrat Konrad Weber war stellvertretend für Oberbürgermeister Christof Florus gekommen, um die Gastgeschenke der Stadt Gaggenau zu überbringen. Seit Jahren stehen er und Bernd Seiser im engen Kontakt. Denn auch wenn Konrad Weber wenig Zeit findet, selbst die Sendungen auf



Hans-Werner Lange, Christian Milling, Bernd Seiser, Yan Wei und Konrad Weber (von links) bei der telefonischen Liveübertragung nach Taipeh. Foto: Leinhos

dem Kurzwellenradio zu hören, findet er „dieses Informationsmedium sehr spannend“.

Denn die einzelnen Radiosender, die man nicht nur im Internet, sondern auch über

Kurzwellen empfangen kann, haben es sich zur Aufgabe gemacht, ungefilterte Informatio-

nen in der ganzen Welt zu verbreiten. Gerade die unabhängigen politischen und kulturellen Beiträge von Kurzwellenhörern ermöglichen eine Berichterstattung, die keinerlei Zensur unterliegt. Daher hat es sich der Deutschlandkorrespondent Yan Wei, der aus Berlin angeheiratet war, zur Aufgabe gemacht, über seinen Radiosender China Radio International offensiver und damit unabhängig über die Geschehnisse in seinem Land zu berichten. Bei der anschließenden telefonischen Liveschaltung zu Radio Taiwan International nach Taipeh wurden zwar in erster Linie Grüße über das Telefon versendet. Dennoch gab die Schaltung einen interessanten Einblick in die Möglichkeiten der Informationsübertragung per Kurzwellenradio.

Ein weiterer spannender Kurzwellensender ist Radio 700 aus Euskirchen. Der nicht kommerzielle Sender, der sich hauptsächlich durch Sponsorengelder finanziert, speichert die Sendungen von insgesamt

25 deutschsprachigen Programmen für sieben Tage. Der technische Leiter Christian Milling hierzu: „Wenn jemand mal eine Sendung verpasst hat, kann er sie in unseren Archiven nachhören.“

Auch Bernd Seiser hat seine eigene Radiosendung und ist zwei Mal im Monat auf Radio Taiwan International zu hören. Die DX-Tipps, in denen es die neuesten Informationen über Frequenz- oder Programmänderungen gibt, sind immer am vierten Freitag im Monat ab 21 Uhr auf den Kurzwellenfrequenzen 3965 oder 6185 Kilohertz zu hören. Mit seiner Hörerklubbecke, einem klubspezifischen Hörertreffen, ist er jeden zweiten Freitag ab 23 Uhr auf Sendung.

Wer sich nun näher mit der Thematik des internationalen Kurzwellenradios befassen möchte und weitere Informationen wünscht, wird auf der deutschsprachigen Website des ADDX-Vereins fündig. Die Internetadresse lautet: www.addx.de

◆ KLEINES TAGBLATT

Am Donnerstag hatte das Team vom **Altenwerk Sankt Johannes in Oberweier** die Senioren zu einem unterhaltsamen Nachmittag eingeladen. Im Mittelpunkt dieses Nachmittags stand die Muttertagsfeier. Der Vorsitzende des Altenwerks, Alfred Müller, konnte laut Pressemitteilung eine große Anzahl Senioren begrüßen. Zu Beginn wurde mit einem kleinen Wortgottesdienst mit Liedbeiträgen

„Ave Verum“, gesungen von F. Zeltmann aus Loffenau, der heiligen Gottesmutter gedankt. Im Verlauf des Nachmittags wurden Beiträge von Rosi Müller und Josef Eisele zum Besten gegeben. Das Team vom Altenwerk hatte die Oberweierer Senioren zum Dank zu einer reichhaltigen Kaffee- und Kuchentafel eingeladen. Auf vielfachen Wunsch konnten sich die Senioren noch an den Bildern

zur Blütenwanderung rund um Oberweier erfreuen. Vorsitzender Müller hatte die Bilderpräsentation eigens für den jüngsten Seniorennachmittag zusammengestellt. Frau Zeltmann sang mit den Senioren zahlreiche Volkslieder aus einem kleinen Liederbüchlein. „So verging ein Nachmittag, der vielseitig und kurzweilig war, mit großem Beifall als Dank der Senioren“, heißt es abschließend. (pr)



SWR3-Dance-Night eine Party für Jung und Alt

Mit dem eigens eingerichteten Shuttle-Bus zur Party in der Wiesenthalhalle – das war am Samstagabend ab 19 Uhr möglich, denn dann begann in Michelbach die SWR3-Dance-

Night, die sich in der Region, unter anderem in der Merkurhalle Ottenau, einen Namen gemacht hat. SWR3-Discjockey Michael Leupold brachte die Gäste ab 21 Uhr zum tanzen.

Das Ziel, so der Veranstalter, sei gewesen, eine Party für Jung und Alt zu veranstalten. Nach Hause ging es für die Gäste – wieder ganz bequem – per Shuttle-Bus. Text/Foto: Konzok

FRÜHJAHR-S-MEETING 2009



Gewinnen Sie 6 x 2 exklusive Eintrittskarten

für das Badener Club-Restaurant am Donnerstag, 21. Mai 2009. Im Preis enthalten sind:

**Sektempfang • Rennbahnführung mit Blick hinter die Kulissen
Mittagsmenü inklusive Getränke • Kaffee & Kuchen**

Und so können Sie mitmachen:

1. SMS

Senden Sie eine SMS mit dem Text **BT WIN GALOPP** an die Nummer **52020**.

Wichtig: Schreiben Sie den Text ohne

Anführungszeichen und setzen Sie nach BT, WIN und GALOPP ein Leerzeichen. Schreiben Sie dahinter Ihren Namen und Ihre

Anschrift (ohne Postleitzahl). Die Teilnahme per SMS kostet 0,49 € pro SMS. (inkl. 0,12 € VF D2 Leistungsanteil)



2. Postkarte

Alternativ können Sie auch per Postkarte teilnehmen. Senden Sie dazu eine ausreichend frankierte Postkarte an: **Badisches Tagblatt GmbH Marketing · Stichwort GALOPP**

Stephanienstraße 1-3 · 76530 Baden-Baden

3. Telefon

Wenn Sie nicht per SMS oder Postkarte teilnehmen wollen, können Sie auch anrufen. Wählen Sie **0137-80 84 00 164** und folgen Sie den Anweisungen.

Das Stichwort lautet: **GALOPP**

Die Teilnahme per Telefon kostet 0,50 € pro Anruf aus dem deutschen Festnetz. Bei der Anwahl über das Mobiltelefon können abweichende Kosten entstehen.

Teilnahmeschluss ist am 14. 5. 2009, 23.59 Uhr.



Die Gewinnchancen sind für alle gleich, unabhängig von der Art der Teilnahme. Die Gewinner werden benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter des Badischen Tagblatts sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



Muttertagskonzert in Reichental der Dirigentin Diana Jourdan gewidmet

Kapelle spielt in Bestform

Gernsbach (vgk) – Das Muttertagskonzert des Musikvereins „Orgelfels“ Reichental ist schon seit langem ein Garant für Blasmusik vom Feinsten. In Bestform präsentierte sich die Kapelle am Samstagabend in der Turn- und Sporthalle. Gewidmet war der musikalische Rückblick Diana Jourdan, die seit zehn Jahren beim Musikverein den Dirigentenstab führt.

Für den Vorsitzenden Guido Wieland ein Glücksgriff. „Sie war die erste Dirigentin im Blasmusikbezirk Murgtal. Gemeinsam mit ihr sind wir zu einem tollen Orchester geworden. Was sich auch an der Zahl der aktiven Musiker messen lässt, die von damals 35 auf heute 55 anstieg“, skizzierte er nur einige der Verdienste der Dirigentin.

Es war eine abwechslungsreiche Rückschau, die der MV „Orgelfels“ präsentierte. Eröffnet wurde der musikalische Reigen mit „Tokyo Adventure – Abenteuer in Tokio“ von Luigi di Ghisallo. Ein facettenreiches Stück mit einem wuchtigen Klangbild, das für die Hektik des Alltags in der japanischen Millionenstadt steht, die auf eine fernöstliche, feinsinnige Lebenskultur trifft. „2002 war das Motto des Muttertagskonzerts „Concerto D'More“, moderierte Esther Klumpp, die mit Charme durch den Abend führte. Eine

interessante und vielseitige Komposition von Jakob de Haan, die Swing mit barocken Schnörkeln zu vereinen weiß. Mit „African Wildlife“, komponiert von Kees Vlak, nahm die Kapelle zunehmend Fahrt auf und präsentierte nachfolgend den „Gesang der Lerche“, geschrieben von Karel Belohoubek, und den Marsch von Josef Franz Wagner „Unter dem Doppeladler“. Allen drei Kompositionen ist gemeinsam, dass sich nach einem verhaltenen und nuancierten Beginn die Melodienführung zu einem monumentalen Gesamtbild aufschwingt. Belohoubeks Musikwerk erfährt zusätzliche Prägung durch markante Soli. So bestimmten die Solistinnen Gisela Wieland und Monja Fortenbacher (Klarinetten) sowie Anne-Katrin Wieland (Querflöte) auf weiten Strecken das Geschehen und rundeten damit den Hörerlebnis ab.

Ebenfalls immer wieder sehr beeindruckend „The Witch and the Saint – Die Hexe und die Heilige“ von Steven Reineke. Ein Musikwerk, das eines der dunkelsten Kapitel des Mittelalters beleuchtet. Duster das Vorspiel des tiefen Blechs und das unheilvolle Ertönen der Glocken. Im Zwischenspiel gab es wunderbar interpretierte Anklänge an die rhythmische

Tanzmusik des 16. Jahrhunderts, bis sich das Orchester zu einem gewaltigen Tutto zusammenfand und das Werk mit einem sensiblen Adagio ausklang.

Einem ganz anderen Genre zuzurechnen ist die „Toyland Suite“ des Komponisten Ferrer Ferran. Gegliedert ist das Arrangement in drei voneinander unabhängige Sätze. Prägt den ersten Satz eine sanfte fließende Melodienführung, liegt die Betonung im Zweiten auf dem stampfenden Rhythmus der Lokomotive, die der Künstler damit beschrieb. Im dritten Teil beschreibt Ferran den Marsch der Zinnsoldaten. Mit der Filmmelodie des Kinoerfolgs „Pirates of the Caribbean“ von Klaus Badelt, das Arrangement schrieb Ted Ricketts, beendete das Orchester seinen musikalischen Rückblick und widmete sich neuen Themen. „Valse Vaniti“ heißt eine Tondichtung von Rudy Wiedoeff. Die Melodienführung des Frühlingswalzers übernahm Diana Jourdan am Saxophon, die mit einem brillanten Spiel überzeugte. Einen vorläufigen Schlusspunkt setzte die Kapelle mit einem „Glenn-Miller-Medley“. Mit minutenlangen Applaus bedankte sich das Publikum für die Leistung der Musikkapelle des Musikvereins „Orgelfels“, die wiederum mit Zugaben dankte.